

STADT WITTEN

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz
am 28.04.2016 im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Rath, Uwe Dr.

SPD

Jaeger, Henning Dr., Jüngst, Holger (kommt während TOP 1), Kuhn, Martin, Viehmeyer,
Heinz-Jürgen, Wiegand, Klaus

CDU

Diekmann, Reinhard Dr. (kommt während TOP 1), Grunwald, Tobias, Hillert, Siegfried, Rybicki,
Arnulf (kommt während TOP 1)

Bündnis 90 / Die Grünen

Bärmann, Mareike, Schulz, Ralf Dr.

bürgerforum

Erdmann, Rolf, Riepe, Klaus

DIE LINKE

Kalusch, Oliver

Solidarität für Witten

Kretzmer, Claas

FDP

Schulze-Arendt, Guido

WBG

Jedamzik, Martin

Witten Direkt

Günzel, Andreas (geht nach TOP 2)

Piraten

Löpke, Roland

Seniorenvertretung

Bodden, Willi, Nagel, Werner

Beirat für Denkmalpflege

Knährich, Heiner, Koetter, Gerhard, Kreischer, Wolfgang, Lippert, Wolfgang, Priebe, Hildgard

Verwaltung

Berg, Andreas, Buresch, Franz, Fahrenson, Bernd, Hilke, Volker, Keller, Frank, Krome, Amelie, Mai, Johanna, Menzel, Ottmar, Pähler, Liane, Reinken, Anja Dipl.-Ing., Rommelfanger, Stefan, Runkel, Marion,

Gäste

Herrn Detering, Stute (beide Bezirksregierung Arnsberg), Herr Sell (Büro Viebahn-Sell aus Witten), Herr Wiek (Entwicklungsgesellschaft i. G. / Institut für Waldorf-Pädagogik)

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:40 Uhr

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende des ASU auf die gemeinsame Beratung des TOP 1 mit dem AWFS hin. Weiterhin kündigt er an, dass die Verwaltung die Vorlagen Nrn. 0453/V 16 und 0454/V 16 zu den TOP 5 und 6 zurückzieht, da sich hierzu noch ein weiterer Diskussionsbedarf auch innerhalb der Verwaltung ergeben habe.

Der Vorsitzende des AWFS, Herr Jan Richter, begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass er die Vorlage zu TOP 1 lediglich als Sachstandsbericht zur Kenntnis für den AWFS sehe und ausschließlich der ASU als zuständiger Ausschuss den Beschluss hierzu fassen solle. Der AWFS erklärt sich damit einverstanden. Anschließend vereidigt er noch eine sachkundige Bürgerin in seinem Ausschuss.

1. Sachstandsbericht Masterplan Universität Witten und Integriertes Stadtentwicklungskonzept Umfeld Universität Witten
 1. Umsetzung Handlungskonzept Masterplan Universität
 2. Ergebnisse der Analyse des Stadtentwicklungskonzeptes Umfeld Universität Witten

Vorlage: 0457/V 16

Frau Bokel erläutert den Inhalt der Vorlage.

Ratsmitglied Rybicki plädiert für eine qualitätsvolle Gestaltung des beabsichtigten Parkhauses auf dem städtischen Grundstück an der Pferdebachstraße.

Ratsmitglied Weiß hält einen S-Bahnhaltepunkt nahe der Universität weiterhin für

sinnvoll und schlägt der Verwaltung einen Standort im Bereich Dortmunder Straße / Dirschauer Straße zur Prüfung vor. Weiterhin verweist sie auf die damalige UVP mit ihren weitreichenden Festlegungen und bittet insbesondere die Bodenbelastung bei der Renaturierung des Pferdebachs sowie die Frischluftschneisen zu beachten.

Ratsmitglied Kalusch hält den Beschluss für die Erarbeitung eines Leitbilds für verfrüht, da die Ergebnisse der Analyse nicht bekannt seien. Deshalb sollte die Vorlage zuerst überarbeitet werden.

Der Vorsitzende des AWFS sowie die Ratsmitglieder Dr. Jaeger und Wiegand erklären ein positives Votum zu der Vorlage und bewerten den Beschlussvorschlag als den Beginn eines Planungsprozesses mit einem städtebaulichen Gesamtbild für diesen Bereich. Eine Erörterung detaillierter inhaltlicher Aspekte hielten sie deshalb für verfrüht.

Herr Rommelfanger hält die Fortentwicklung dieses Bereichs für äußerst bedeutend. Aufgrund der aktuellen Planungsprojekte müsse der beschlossene Masterplan modifiziert und ein neuer Planungsprozess angestoßen werden. Er weist auf den dafür notwendigen langen Zeitraum und die intensive Beteiligung der betroffenen Stellen hin.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Die städtebaulich-architektonische Mehrfachbeauftragung zur Erweiterung der Universität Witten/ Herdecke zu begleiten und die städtischen Belange in die Aufgabenstellung einzubringen.
2. Auf Grundlage der Ergebnisse der Analyse des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Umfeld Universität Witten ein Leitbild für den Planungsraum zu entwickeln und
3. die Anlieger der angrenzenden Wohn- und Gewerbegebiete im Rahmen der geplanten Zukunftswerkstätten zu beteiligen.

Gegenstimmen: 1 Enthaltungen: -

2. Renaturierung der Ruhr zwischen Witten und Wetter
- Entwicklungsflächen Bommern, Gedern, Wengern und Nachtigall
Sachvortrag durch die Bezirksregierung Arnsberg
-

Herr Detering erläutert den inhaltlichen Hintergrund und die wasserrechtlichen Rahmenbedingungen. Anschließend erläutert er das Leitbild dieses Projekts, die Bewertung des aktuellen Zustands der Ruhr und ihrer „Bewohner“ sowie die analysierten Ursachen für die Defizite. Herr Detering skizziert den überregionalen Planungsprozess und zeigt die einzelnen Wittener Projektflächen mit ihren unterschiedlichen Maßnahmen und Realisierungszeiträumen auf.

Herr Sell ergänzt den Vortrag um die konkreten Einzelplanungen auf den Wittener Entwicklungsflächen und veranschaulicht die bisherige Biotopentwicklung. Für das Ziel einer entfesselten Ruhr zeigt er aus dem Gestaltungskonzept zwei wesentliche Aspekte: Zum einen die Aufweitung der Ruhr mit Nebenbuchten und Inseln; zum anderen ein Beweidungskonzept, um u. a. die unerwünschten Herku-

lesstauden zu verdrängen. Gleichzeitig würden die an der Ruhr gelegenen Radwege aufgewertet.

Herr Detering spricht auch noch mögliche Konfliktfelder dieses Projekts wie z. B. die Bauzeit oder die Bodentransporte durch die Stadtgebiete an. Die touristischen Nutzungen würden nur temporär und in sehr geringem Maße eingeschränkt werden. Weiterhin skizziert er den Verfahrensablauf.

Im Anschluss beantworten die beiden Herren noch Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Projekt "Bildungssolidarische Landwirtschaft Witten"
Entwicklungsgesellschaft i.G. / Institut für Waldorf-Pädagogik
Sachvortrag durch das Institut

Herr Wiek erläutert die Ziele, Themen sowie Modellprojekte und hebt die Verknüpfung von landwirtschaftlichen und bildungspolitischen Aspekten hervor. Er präsentiert hierzu die in relativer Nähe befindlichen Bildungsinstitutionen in Witten, erklärt die 10 Ideen für dieses Projekt und deren Bedeutung für die Zukunft. Dabei stünden insbesondere eine nachhaltige, biologische Landwirtschaft und eine gesunde Ernährung im Vordergrund.

Herr Wiek zeigt eine Planübersicht mit u. a. drei städtischen Flächen, die für das Projekt interessant wären. Hierzu möchte die Gesellschaft Gespräche mit der Stadt führen. Weiterhin nennt er konkrete Maßnahmen und Kooperationspartner.

Auf Wunsch des Ausschusses wird die gezeigte Präsentation den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Bebauungsplan Nr. 80 "Stadtteilzentrum Herbede", 1. Änderung
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über den Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung
- Entwurfsbeschluss
- Beschluss über die öffentliche Auslegung
Vorlage: 0459/V 16

Ausschussmitglied Schulze-Arendt regt an, dass das neue Bauvorhaben Rücksicht auf das südlich gelegene Baudenkmal nehmen solle.

Der Ausschuss beschließt einstimmig,

- a) den Bebauungsplans Nr. 80 „Stadtteilzentrum Herbede“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu ändern,
- b) von der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abzu-sehen,
- c) den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 80 „Stadtteilzentrum Herbede“ in der Fassung vom 18.03.2016 (Anlage 1 der Vorlage) einschließlich seiner Begründung vom 18.03.2016 (Anlage 2 der Vorlage) und
- c) die Planunterlagen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und gleichzeitig die Behörden und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

5. FNP-Änderung Nr. 251 - Mit - „Kronenstraße / Kesselstraße“
- Neuaufstellungsbeschluss
- Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Bebauungsplan Nr. 251 - Mit - „Kronenstraße / Kesselstraße“
- Neuaufstellungsbeschluss
- Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 0453/V 16

- zurückgezogen -

6. Bebauungsplans Nr. 253 - Mit - "Jahnstraße"
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 0454/V 16
-

- zurückgezogen -

7. Flächennutzungsplanänderung Nr. 254 - Rüd - "Kirchhörder Weg"
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 0456/V 16
-

Der Vorsitzende schlägt vor, die beiden TOP 7 und 8 gemeinsam zu beraten und getrennt abzustimmen. Der Ausschuss erklärt sich einverstanden.

Frau Mai erläutert den Inhalt der Vorlagen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss beschließt

1. die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 254 – Rüd – „Kirchhörder Weg“ gemäß § 2 BauGB mit dem Geltungsbereich gemäß Anlage 1 der Vorlage vom 08.03.2016 und
2. für das Aufstellungsverfahren die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung durchzuführen.

Gegenstimmen: 3 Enthaltungen: -

8. Außenbereichssatzung Nr. 1 - Rüd - "Kirchhörder Weg"
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 0458/V 16
-

Der Ausschuss beschließt

1. die Aufstellung der Außenbereichssatzung Nr. 1 – Rüd – „Kirchhörder Weg“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB mit dem Geltungsbereich gemäß Anlage 1 der Vorlage vom 23.03.2016 und

2. für das Aufstellungsverfahren die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung durchzuführen.

Gegenstimmen: 3 Enthaltungen: -

9. Schaffung von Mietwohnungsbau - Grundsatzbeschlüsse zur Vermarktung und zur planungsrechtlichen Vorbereitung von einzelnen Grundstücken
Vorlage: 0441/V 16

- 9.1. Nutzung von Wohnraum - Durchführung einer Leerstandsprüfung
Antrag zu TOP 5 der Sitzung des ASU am 3.3.2016
-Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.03.2016-
Vorlage: 0212/AG16

Der Vorsitzende erwähnt das Einbringen der Vorlage im ASU am 03.03.2016 und die Verweisung an die Fraktionen. Nachdem sich die Fraktionen damit beschäftigt hätten, habe er Hinweise erhalten, dass die Vorlage immer noch nicht beratungs- und beschlussfähig sei. Die Vorlage werde zum einen den Zielgruppen nicht gerecht. Zum anderen seien die relevanten Grundstücke offensichtlich nicht komplett und es fehle häufig auch ein städtebauliches Konzept. Im Übrigen weist er in diesem Zusammenhang auf die notwendige Fortschreibung des Masterplans Wohnen hin. Da auch die Sachlage der Vorlage offensichtlich veraltet sei, werde die Verwaltung gebeten, die Vorlage aufzubereiten und zu aktualisieren. Des Weiteren schlägt er vor, mögliche Potenziale im Innenbereich, in den nicht realisierten Bebauungsplangebieten und im FNP zu prüfen und in ein Konzept aufzunehmen.

Herr Rommelfanger sieht den Inhalt der Vorlage auch im Zusammenhang mit der Wohnbaulandentwicklung insgesamt und präferiere, alle relevanten Flächen im Zusammenhang sowie auch alle Zielgruppen und Wohnformen zu betrachten.

Der Ausschuss erklärt sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

10. Berichte der Verwaltung

- entfällt -

Dr. Rath
(Vorsitzender)

Keller
(Schriftführer)